

Flüchtlingsströme und gemischte Migration

Bimal Ghosh

Flüchtlingsströme und gemischte Migration

Bewältigung einer drohenden
humanitären und wirtschaftlichen
Krise



Springer Gabler

Bimal Ghosh
Graduate Institute of International and Development Studies
Geneva, Schweiz

Dieses Buch ist eine Übersetzung des Originals in Englisch „Refugee and Mixed Migration Flows“ von Ghosh, Bimal, publiziert durch Springer Nature Switzerland AG im Jahr 2018. Die Übersetzung erfolgte mit Hilfe von künstlicher Intelligenz (maschinelle Übersetzung durch den Dienst DeepL.com). Eine anschließende Überarbeitung im Satzbetrieb erfolgte vor allem in inhaltlicher Hinsicht, so dass sich das Buch stilistisch anders lesen wird als eine herkömmliche Übersetzung. Springer Nature arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung von Werkzeugen für die Produktion von Büchern und an den damit verbundenen Technologien zur Unterstützung der Autoren.

ISBN 978-3-031-21267-3 ISBN 978-3-031-21268-0 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-031-21268-0>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler
© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer Nature Switzerland AG 2023
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.
Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, erweise Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Lektorat/Planung: Carina Reibold
Springer Gabler ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Nature Switzerland AG und ist ein Teil von Springer Nature.
Die Anschrift der Gesellschaft ist: Gewerbestrasse 11, 6330 Cham, Switzerland

*An alle, die humanitären Schutz verdienen und Mitgefühl
und Unterstützung brauchen, um wieder Hoffnung zu
schöpfen und ihr Leben neu zu beginnen*

Auch von Bimal Ghosh

- The Global Economic Crisis and the Future of Migration: Issues and Prospects. What Will Migration Look Like in 2045?* Palgrave Macmillan, England/New York (2012), (2015, Revised)
- The Global Economic Crisis and Migration: Where Do we go from Here? IOM/The Hague Process on Refugees and Migration.* Geneva/The Hague (2010)
- Human Rights and Migration: The Missing Link.* University of Utrecht/The Hague Process on Refugees and Migration, Utrecht/The Hague (2008)
- Myths, Rhetoric and Realities: Migrants' Remittances and Development.* IOM/The Hague Process on Refugees and Migration. Geneva/The Hague (2006)
- Elusive Protection, Uncertain Lands: Migrants' Access to Human Rights,* IOM, Geneva (2003)
- Managing Migration: Time for a New International Regime?* Oxford University Press, England (2000)
- Return Migration: Journey of Hope or Despair?* United Nations/IOM, Geneva (2000)
- Huddled Masses and Uncertain Shores: Insights into Irregular Migration,* IOM/Kluwer Law International/Martinus Nijhof Publishers, Geneva/The Hague (1988)
- Gains from Global Linkages: Trade in Services and Movement of Persons,* Macmillan Press, St. Martins Press, England/New York (1987)

Vorwort

Als ich Ende 2015 begann, dieses Buch zu schreiben, waren mehrere Teile der Welt von einer drohenden Flüchtlingskrise und gemischten Migrationsströmen betroffen. In Europa fühlten sich die Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) durch den Zustrom von mehr als einer Million Flüchtlingen und Migranten überfordert, und es gab unheilvolle Signale, dass noch viel mehr kommen würden. Während die EU-Staaten darüber rätselten, wie sie die Situation bewältigen sollten, sahen sich mehrere andere Regionen der Welt mit massiven Binnenvertreibungen konfrontiert. Gleichzeitig strömte in diese Regionen in großem Umfang und oft unerwünscht eine Mischung aus Flüchtlingen, Personen, die humanitären Schutz verdienen, sowie aus illegalen Migranten. Auslöser waren geopolitische und religiöse Spannungen, gewaltsame Konflikte, Verfolgung, extreme Unsicherheit sowie in vielen Fällen auch bittere Armut oder eine unterschiedliche Kombination dieser Faktoren.

Massive Vertreibungen von Menschen, ob intern oder extern, sind sicherlich nicht neu. Doch wie in diesem Buch erörtert wird, haben mehrere dieser Ströme neue Herausforderungen mit sich gebracht bzw. die Bewältigung der bestehenden Herausforderungen mit den verfügbaren migrationspolitischen Maßnahmen und Instrumenten erschwert. Für die Diskussion in diesem Buch habe ich vier wichtige Beispiele für diese Ströme ausgewählt – zwei davon in Europa und jeweils eines in Mittelamerika und Asien. Ich habe einen globalen Kontext gewählt, da die

grenzüberschreitende Migration zu einem integralen Bestandteil der globalen menschlichen Gesellschaft geworden ist.

Natürlich hat jeder dieser Ströme seine besonderen Merkmale und wirft spezifische Fragen auf, die daher gesondert betrachtet werden müssen, wie ich es in verschiedenen Kapiteln des Buches versucht habe. Sie zeigen aber auch viele gemeinsame Probleme auf, die im abschließenden Kapitel behandelt werden.

Ein übergreifendes, gemeinsames Problem, das das derzeitige Migrationssystem belastet, liegt in der unzureichenden Berücksichtigung seiner eigentlichen Ursachen – einerseits dem Missverhältnis zwischen dem hohen Auswanderungsdruck in den Herkunftsländern, der durch den starken Nachfragesog in den Aufnahmeländern noch verstärkt wird, und andererseits den geringer werdenden Möglichkeiten der legalen Einreise in die Zielländer, die oft Angst haben, die Kontrolle über ihre Grenzen zu verlieren.

Die Herausforderung, die darin besteht, geordnete, sichere und weniger unvorhersehbare Migrationsströme zu erreichen, besteht darin, diese beiden mächtigen, gegensätzlichen Kräfte in einen Zustand der dynamischen Harmonie zu bringen. Fragen der wirksamen internen Steuerung der Migration, einschließlich des Schutzes der Rechte von Migranten, der Vermeidung von Diskriminierung und der Integration von Migranten, hängen eng mit dieser Herausforderung zusammen; sie lassen sich nicht isolieren. Die Geschichte zeigt auch, dass jede Art von Migrations-einschließlich Flüchtlingsstrom zwar seine eigenen Merkmale hat, diese Ströme aber auch miteinander verbunden sind. Wenn ein Kanal nicht richtig funktioniert, hat dies wahrscheinlich auch negative Auswirkungen auf das Funktionieren aller oder einiger anderer Kanäle. Daher ist ein kohärenter und umfassender Ansatz zur Steuerung der Migrations- und Flüchtlingsströme erforderlich.

Wie im Schlussteil des Buches dargelegt, erfordert dies eine neue Form der globalen Partnerschaft, die auf einem gemeinsamen Verständnis und kollektiven Selbstvertrauen und einer Entschlossenheit der Nationen beruht. Es ist vielversprechend, dass die Vereinten Nationen 2016 endlich beschlossen haben einzutreten und beabsichtigten, zwei Globale Pakte zu entwickeln, die sich mit Migration bzw. Flüchtlingen befassen. Es ist

bedauerlich, dass die USA (und später auch Ungarn) unter der neuen Regierung beschlossen haben, sich von der Initiative zu distanzieren. Dennoch bleibt es eine ideale, lang erwartete Gelegenheit, und es muss alles getan werden, um sicherzustellen, dass die neue Initiative in die richtige Richtung geht.

Genf, Schweiz
März 2018

Bimal Ghosh

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
Teil I Die europäische Flüchtlings- und gemischte Migrationskrise in einem globalen Kontext	
2 Die Hintergründe der Krise in Europa	11
3 Die Antwort der Europäischen Union	23
4 Die Ängste der Europäischen Union	43
5 Der Weg nach vorn	69
6 Asylsuche und Externalisierung des Prüfprozesses: Warum so umstritten?	93

7	Flüchtlinge und Asylsuchende: Schwindende Rechte, zurückgehende Willkommenskultur	105
8	Wirtschaftliche Auswirkungen der Migration/ Flüchtlingsströme in Europa	139
 Teil II Herausforderungen in den verschiedenen Regionen		
9	Konflikte in Osteuropa: Exodus aus der Ukraine und Russland	177
10	Zentralamerika: Das ungelöste Migrationsdilemma	191
11	Südostasien: Die traurige Notlage der Rohingya	213
 Teil III Bewältigung der Krise und Vermeidung ihres Wiederaufflammens		
12	Ein synoptischer Überblick über politische Fragen und Rezepte	245
Glossar		263
Literatur		265

Abkürzungen

AfD	Alternative für Deutschland
ASEAN	Verband Südostasiatischer Nationen
BBC	Britische Rundfunk- und Fernsehanstalt
BIP	Bruttoinlandsprodukt
CRSR	UN-Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge
ECRE	Europäischer Rat für Flüchtlinge und im Exil lebende Personen
EEA	Europäischer Wirtschaftsraum
ESI	Europäische Stabilitätsinitiative
EU/EC	Europäische Union/Europäische Kommission
IDP	Binnenvertriebene Person
IFC	Internationale Finanz-Corporation
ILO	Internationale Arbeitsorganisation
IMO	Internationale Seeschifffahrtsorganisation
IOM	Internationale Organisation für Migration
IRC	Internationales Rettungskomitee
ISIS	Islamischer Staat in Syrien, Irak und der Levante
IWF	Internationaler Währungsfonds
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KIND	Organisation zum Schutz von Kindern
MENA	Naher Osten und Nordafrika
MSF	Ärzte ohne Grenzen
NATO	Nordatlantikpakt-Organisation
NRO	Nichtregierungs-Organisation

XVI Abkürzungen

OAU	Organisation der Afrikanischen Einheit
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
PEGIDA	Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes
PWC	Pew Research Center
SEM	Staatssekretariat für Migration
UN	Vereinte Nationen
UNHCR	Hochkommissariat der Vereinten Nationen für Flüchtlinge
UNICEF	Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen
WFP	Welternährungsprogramm

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1.1	Todesfälle auf der schweren Reise weltweit, Januar–September 2014. (Quelle: IOM)	4
Abb. 1.2	Todesfälle von Migranten weltweit, 2015–2016. (Quelle: IOM)	4
Abb. 2.1	Migrationsströme im Mittelmeerraum und darüber hinaus. a. Überblick über die Migrationsströme nach Europa. (Quelle: UNHCR). b. Gesamtzustrom in die Erstankunftsänder im Jahr 2015. (Quelle IOM)	21
Abb. 3.1	Ankunft auf dem Seeweg in Griechenland und Weiterreise. (Quelle: UNHCR)	30
Abb. 5.1	Wachsende Unzufriedenheit über den Umgang der EU mit den Flüchtlingsströmen. (Quelle: Spring 2016 Global Attitudes Survey, Pew Research Center)	83
Abb. 5.2	Abnehmende positive Einstellung gegenüber der EU. (Quelle: Spring 2016 Global Attitudes Survey, Pew Research Center)	90
Abb. 7.1	Wachsende Besorgnis über den Zusammenhang zwischen Flüchtlingsströmen und Terrorismus. (Quelle: Spring 2016 Global Attitudes Survey, Pew Research Center. http://assets.pewresearch.org/wp-content/uploads/sites/12/2016/09/Refugees_2.png)	109

XVIII Abbildungsverzeichnis

Abb. 7.2	Macht Vielfalt Ihr Land zu einem besseren Ort zum Leben? (Quelle: Spring 2016 Global Attitudes Survey, Pew Research Center)	110
Abb. 7.3	Deutschland: Angriffe auf Asylbewerberunterkünfte, Januar–März 2015. (Quelle: Bundeskriminalamt/FT)	119
Abb. 7.4	a. Flüchtlingsbevölkerung weltweit. b. Anteil der jährlichen Aufnahme von Flüchtlingen in den USA und allen anderen Ländern	128
Abb. 8.1	Alterung in Europa. (Quelle: UN Population Division/Pew Research Center, 2015)	150
Abb. 8.2	Zugang von Asylsuchenden zum Arbeitsmarkt: Mindestwartezeiten in ausgewählten OECD-Ländern. (Quelle: OECD)	151
Abb. 9.1	Ukrainische Binnenvertriebene als Folge des Konflikts. (Quelle: UNHCR. http://www.migrationpolicy.org/sites/default/files/source_images/ukr_IDPs_A4L_22.06.2015.jpg)	179
Abb. 10.1	Aufgriffe von unbegleiteten minderjährigen Migranten an der Südwestgrenze der USA nach Herkunftsland, Rechnungsjahr (RJ) 2008 bis 2016. (Quelle: William A. Kandel, Congressional Research Service, Mai 2016. US Department of Homeland Security, US Border Patrol; and Customs and Border Protection). Anmerkung: Die Zahl für 2017 wird auf der Grundlage der Zahlen für das erste Quartal geschätzt. https://www.cbp.gov/newsroom/stats/southwest-border-unaccompanied-children/fy-2015	196
Abb. 10.2	Mordrate in den Ländern des Nördlichen Dreiecks (pro 100.000 Einwohner). (Quelle: Insight crime, David Gagne, Januar 2016)	200
Abb. 10.3	Mittelamerikaner, die in Nachbarländern Asyl suchen. (Quelle: UNHCR)	206
Abb. 11.1	Auf dem Meer ausgesetzte Flüchtlinge und Migranten. (Quelle: UNHCR)	218
Abb. 11.2	Die Notlage der Rohingya: Süd- und Südostasien (vor 2016) in Tausend. (Quelle: IOM/FT)	219